



## Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2006/2007

Martin Schulze

### Einleitung und aktuelle Zählgebietskulisse

Wie schon in den zurückliegenden Jahrzehnten wurden auch in der Saison 2006/07 landesweit Wasservögel an allen bedeutenden Still- und Fließgewässern Sachsen-Anhalts gezählt. Das Zählstreckennetz wurde dabei wiederum ausgebaut und um die Zählstrecke „Kiesseen Lindwender“ ergänzt, so dass nun offiziell an 138 Zählstrecken (inkl. Neben- oder Teilstrecken) im Land Sachsen-Anhalt gezählt wird (Abb. 1). Der Mitarbeiterstamm blieb weitgehend erhalten, jedoch wird es zunehmend schwieriger, junge Zähler für die Übernahme von Zählstrecken zu gewinnen. In den kommenden Jahren wird es daher ggf. nötig sein, „unrentable“ Zählstrecken aus der Gebietskulisse zu entlassen und sich auf die Kerngebiete zu konzentrieren.

Aktuell wurden im Bereich der Havel und der nördlichen Elbabschnitte einige Zählstrecken durch Mitarbeiter des BioRes FME besetzt.

Dies und die wiederum fast überall 6- oder gar 8-mal (inkl. September und April) durchgeführten monatlichen Zählungen führten gegenüber der Saison 2005/06 – gefördert durch einen äußerst milden Winter ohne Schnee- und Eislage – zu einer Steigerung der in die Datenbank überführten Beobachtungen um fast 1.000 auf insgesamt 11.500 Datensätze (inklusive Greifvögel und weitere Feuchtgebietsarten).

Erfreulich ist hierbei, dass sich immer mehr Zähler zu einer September- und Aprilzählung bereit erklären, was angesichts der zunehmenden Bedeutung einiger Zählstrecken für die Graugans (Internationale Zählung im September) sowie der frühen Herbst- und späten Frühjahrs-Hauptdurchzugszeit vieler Limikolen und Wasservögel (z.B. Knäkente, Löffelente, Schwarzhalstaucher) auf weitere Gebiete ausgedehnt werden sollte, auch wenn hier seit Jahrzehnten nur 6-mal zwischen Oktober und März gezählt wird. Es spielt hierbei für die Auswertung auch keine Rolle, dass zahlreiche Flussstrecken in dieser Zeit nicht gezählt werden.

Diesem Bericht wird wiederum eine aktuelle Liste der Zählgebiete inklusive der jeweils verantwortlichen Zähler und der Anzahl der durchgeführten Zählungen beigefügt (Tab. 1), auch verbunden mit der Bitte um kritische Durchsicht und Mitteilung sich ergebender Änderungen. Es sind alle Zählstrecken gekennzeichnet, die in der Saison 2006/07 erstmals seit längerer Zeit wieder bearbeitet wurden und die neu hinzukamen (Tab. 2). Ebenso wurden die Gebietscodes einiger erst jüngst auf-

geteilter Zählstrecken geändert, was sich aus datenbanktechnischen Gründen als erforderlich erwies.

Aufgeführt sind auch die Gebiete, für welche aktuell noch keine Wieder- oder Neubesetzung in der Saison 2007/08 gelungen ist bzw. solche, für die in der Saison 2008/09 ein Ausscheiden des bisherigen Zählers angekündigt ist (Tab. 3). Sollten sich begeisterungsfähige Ornithologen für die eine oder andere Zählstrecke oder auch neue, nicht benannte Gebiete interessieren, sind die benötigten Unterlagen vom Landeskoordinator kurzfristig zu erhalten.

Zur Information der vielen Wasservogelzähler im Land sei erwähnt, dass seit kurzem sämtliche seit den 1960er Jahren in Sachsen-Anhalt erhobenen Wasservogel-Daten wieder bei der Vogelschutzware Steckby oder beim Landeskoordinator in analoger bzw. digitaler Form verfügbar sind. Sie stehen für Auswertungen jederzeit zur Verfügung.

### Ergebnisse

#### Gesamtzahlen der einzelnen Wasservogel- und Feuchtgebietsarten

In der Wasservogelzählungssaison 2006/07 wurden an den 6-8 Zählterminen (ohne Greifvögel) insgesamt 1.207.253 an Gewässer gebundene Vögel erfasst. Davon entfielen 1.069.407 auf die echten Wasservögel, 56.236 auf Möwen und Seeschwalben, 49.756 auf Limikolen und 31.854 auf sonstige Feuchtgebietsarten (Tab. 4).

#### Dominanzstruktur der Wasservogelarten

In Abb. 2 wird der Anteil der Arten an der Gesamtzahl der gezählten Wasservögel (1.069.407, exkl. Larolimikolen und weiterer Feuchtgebietsarten) dargestellt, die mehr als 0,1 % Anteil haben. Die Übersicht belegt das starke Überwiegen der Arten Saatgans, Blessgans, Stockente und Blesshuhn, die – wie bereits in der vorigen Saison – ca. 83 % der gezählten Wasservögel ausmachen. Weiterhin hoch ist der Anteil nicht näher hinsichtlich ihrer jeweiligen Artanteile bestimmter Saat-/Blessganstrupps. Eine exakte Auszählung der beiden Arten ist bei gemischten Gänsetrupps am Schlafplatz oft nicht möglich, jedoch sollte künftig versucht werden, den ungefähren prozentualen Anteil der jeweiligen Art zu ermitteln. Ebenso ist die genauere Auszählung der Artanteile auf den Äsungsflächen möglich.

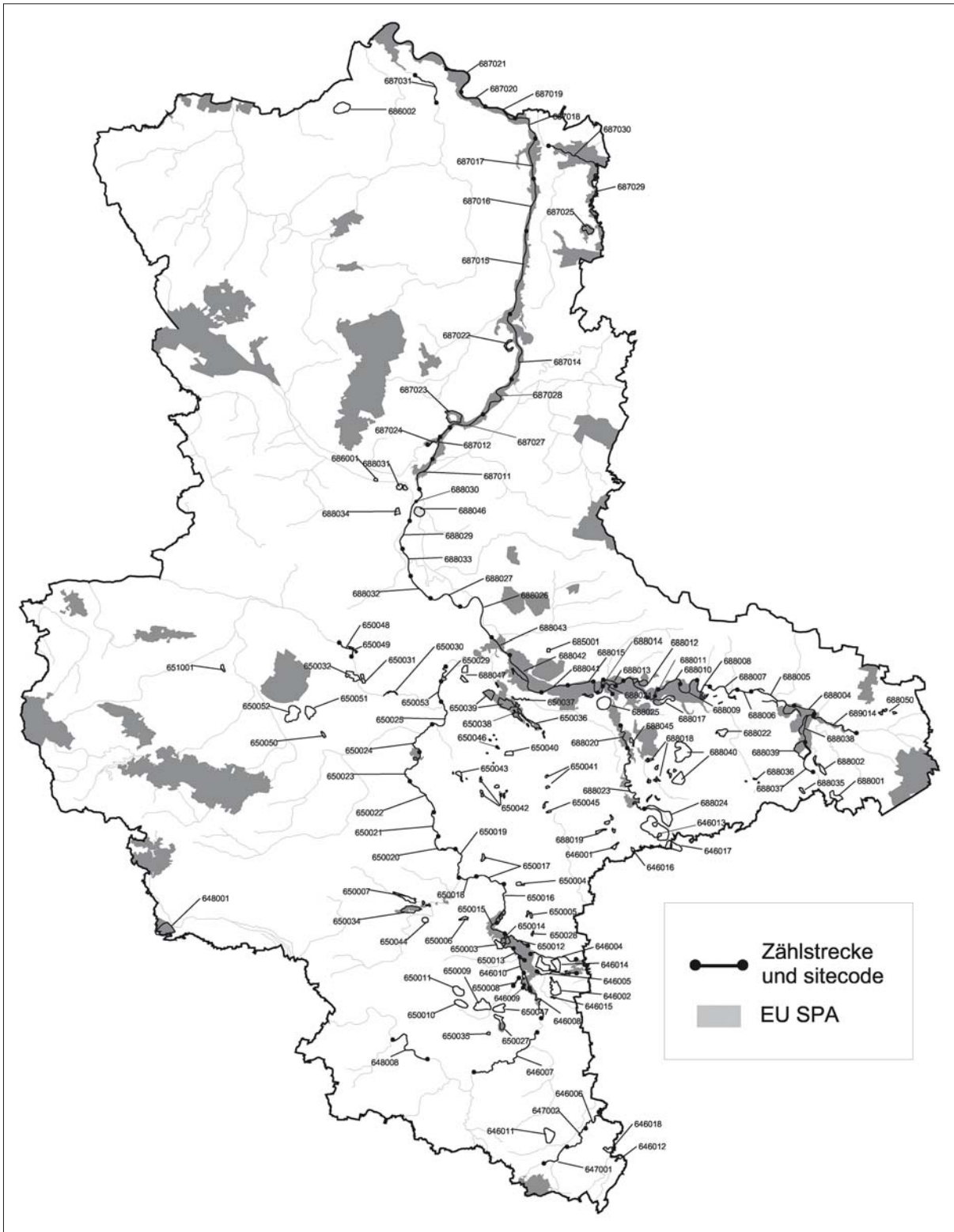


Abb. 1: Zählstrecken und -gebiete in der Wasservogelzählsaison 2006/07.

### Allgemeine Übersicht über die Zählaison

Die Zählaison 2006/07 war gekennzeichnet durch einen sehr milden Winter ohne längere Schnee- oder Frostperioden. Die Stillgewässer waren daher immer offen und für Wasservogel aller Art nutzbar. Deutliche Kennzeichen einer Winterflucht lassen sich anhand der monatlichen Zählergebnisse z. B. bei Graugans, Blesshuhn (vgl. Abb. 3), Krick-

ente, Reiher- und Tafelente, Grau- und Silberreiher (vgl. Tab. 4) nicht erkennen.

Viele Arten zeigten ungewöhnlich hohe Mittwinterbestände, so Schnatter-, Spieß-, Löffel- und Pfeifente, einige Zugvogelarten verbrachten den Winter gleich hier, wie Kiebitz, Waldwasserläufer oder Kranich. Unabhängig von der Witterung sind die monatlichen Bestandszahlen bei Kolbenente und Silberreiher wiederum gegenüber denen der

**Tab. 1:** Liste der aktuellen Zählgebiete Sachsen-Anhalts in der Saison 2006/07.

TF – Teilfläche, ZT – absolvierte Zähltermine Sep. 2006 – Apr. 2007, Zähler – verantwortlicher „Hauptzähler“

**Fett markiert:** nach längerer Zeit wiederbesetzte Zählstrecke; sitecode *kursiv:* geänderter Gebiets-Code.

Sitecode	TF	Gebietsname	ZT	Zähler
646001		Tagebaue Roitzsch	6	Müller Hans
646002		Tagebaue und Kiesgruben Wallendorf	6	Zschäpe Ralf
646004		Elsterflutrinne Ermlitz-Döllnitz	6	Lehmer Horst
646005		Luppe Zöschen-Luppenau	6	Schwemler Reinhard
646006		Weißer Elster Bornitz-Predel	6	Weißgerber Rolf
646007		Saale Goseck-Großkorbetha	6	Köhler Eckhardt
646008		Saale Golfhaus Bad Dürrenberg-Leuna	6	Herz Eckhard
646009		Saale Leuna-Merseburg	6	Feißel Meinhard
646010	a	Saale Merseburg-Luppemündung	6	Meißner Siegfried
	b	Kanal Werder-Meuschau		Lies Helmut
646011		Tagebau Kretzschau, Schädemulde Luckenau	6	Weißgerber Rolf
646012		Tagebau Spora-Prehlitz	6	Weißgerber Rolf
646013		Goitzsche, Großer See	6	Vorwald Frank
646014		Wallendorfer und Raßnitzer See	6	Schulze Martin
646015		Staubecken Schladebach	6	Herz Eckhard
646016		Goitzsche: Ludwigsee, Holzweisigk-Ost, Zöckeritzer See	6	Gielsok Hans
646017		Goitzsche: Seelhausener See	6	Becker, Dr. Günter
646018		Tagebausee Wuitz-Mummsdorf	6	Zwiener K.-H.
647001		Weißer Elster: Haynsburg-Zeitz	6	Bittner Bernd
647002		Weißer Elster: Zeitz-Bornitz	6	Hausch Rolf
648001		Helmestausee Berga-Kelbra	8	Scheuer Joachim
648008		Unstrut: Burgscheidungen-Zeddenbach	6	Wittusch Torsten
650003		Kiesgruben Hohenweiden-Rattmannsdorf	6	Köster Thomas
650004		Mötzlicher Teiche	6	Liedel Dr. Klaus
650005		Halle-Ost: Teiche und Grubenseen	6	Höhne Rene
650006		Tagebaurestloch Teutschental	6	Boche Hans
650007		Süßer See	6	Stenzel Tobias
650008		Geisel: Beuna-Gotthardtteich	6	Beyer Horst
650010		Tagebausee Mücheln-Südfeld ("Pauline")	6	Schwarz Udo
650011		Tagebausee Mücheln-Westfeld ("Emma")	6	Schwarz Udo
650012		Weißer Elster: Döllnitz-Planena	6	Tauchnitz Helmut
650013		Saale: Luppemündung-Straßenbrücke Schkopau	6	Siebenhüner Gerd
650014		Straßenbrücke Schkopau-Mündung Weißer Elster	6	Tauchnitz Helmut
650015		Saale Mündung Weißer Elster-Kasseler Bahn	6	Müller Lothar
650016	a	Saale Kasseler Bahn-Mansfelder Straße, Kanal	6	Kratzsch Lukas
	b	Saale Mansfelder Straße-Trotha		Mühlhaus Angelika
650017		Saale Trotha-Brachwitz	6	Hoebel Wolf-Dietrich
650018		Saale Brachwitz-Salzmünde	6	Hoebel Wolf-Dietrich
650019		Saale Salzmünde-Wettin	6	Hoebel Wolf-Dietrich
650020		Saale Wettin-Rumpin	6	Bönicke Matthias
650021		Saale Rumpin-Rothenburg	6	Haeckert Lutz
650022		Saale Rothenburg-Alsleben	6	Müller Lothar
650023		Saale Alsleben-Plötzkau	6	Henkel Uwe
650024		Saale Plötzkau-Bernburg	5	Henkel Uwe
650025		Saale Bernburg-Nienburg	6	Musche Martin
650027		Tagebausee Großkayna "Südfeldsee"	6	Fritsch Günter
650028		Dieskauer Park, Reidesümpfe	6	Tischler Peter
650029		Saale (südöstlich Calbe) inkl. Altarm		Herrmann Philipp
650030		Bode Stassfurt-Hohenerleben	6	Lang Johann
650031		Löderburger Bruchfeldteiche	6	Kuche Freddy
650032		Grubenseen südlich Athensleben	6	Hahn Wolfgang
650034		NSG Salziger See	6	Stenzel Tobias
650035		Tagebausee Hasse Rossbach	6	Fritsch Günter
650036		Senkungsgewässer Osternienburg östlich B 187a	6	Wolff Roberto
650037		Senkungsgewässer zwischen Micheln und Mennewitz	6	Rößler Andreas
650038		NSG Neolithteich	6	Rochlitzer Reinhard
650039		Niederung Wulfen-Diebzig	6	Kühnel Herbert
650042		Senkungsgewässer Gröbzig, Wörbzig, Edderitz, Maasdorf, Fuhne (Wieskau-Glauzig)	6	Behrend Gerhard
650043		Teichgebiet Gerlebogk	8	Bugner Jens
650044		Grubengewässer Amsdorf	6	Müller Lothar
650045		Cösitzer Teich	6	Hildebrandt Gerhard
650046		Zietheniederung NW Köthen	6	Buttenberg Kathrin
650047		Runstedter See	6	Ryssel Arnulf
650048		Bode Unseburg-Wolmirsleben	7	Lotzing Klaus
650049		Unseburger Bergbauseen	7	Lotzing Klaus

Sitecode	TF	Gebietsname	ZT	Zähler
650050		NSG Wilsleber See	6	Böhm Wilhelm
650051		Tagebaurestloch Neu-Königsau	6	Nielitz Uwe
650052		Tagebaurestloch Concordiassee	6	Nielitz Uwe
650053		Saale Nienburg-Calbe		Herrmann Philipp
<b>650054</b>		Tagebausee Braunsbedra-Neumark	6	Ryssel Arnulf
<b>650055</b>		Stadtbereich Köthen, Flur W Köthen (Großpaschleben, Trinum, Zablitze)	6	Stephan Horst
<b>650056</b>		Senkungsgewässer Radegast, Cosa, Libehna (östlich Bahnlinie Stumsdorf-Köthen)	6	Leopold Werner
651001		Kiessee Wegeleben	6	Wadewitz Martin
<b>685001</b>		Kiessee Zerbst	6	Fischer Stefan
686001		Jersleber See	6	Wahl Dietrich
686002		Arendsee	7	Starck Jürgen
687011		Elbe km 339-346 (Hohenwarthe-Heinrichsberg)	6	Westhus Wilfried
687012		Elbe km 346-356 (Heinrichsberg-Blumenthal)	2	Lütjens Werner
687014		Elbe km 371-388 (Bittkau-Tangermünde)	(6)	Hellwig Thomas
687015		Elbe km 388-402 (Tangermünde-Arneburg)	6	Kuhnert Manfred
687016		Elbe km 402-414 (Arneburg-Rosenhof)	5	Friedrichs Torsten
687017	a	Elbe km 414-419 (Rosenhof-Sandauer Wald)	6	Herms Klaus
	b	Elbe km 414-423 (Sandauer Wald-Räbel)	4	Schlegelmilch Klaus
687018		Elbe km 423-429 (Räbel-Werben)		Schilling Gerhard
687019		Elbe km 429-436 (Werben-Neukirchen)	7	Audorf Reinhard
687020		Elbe km 436-442 (Neukirchen-Oberkamps)	6	Harder Gerhard
687021		Elbe km 442-452 (Oberkamps-Beuster-Garsedow)	7	Audorf Reinhard
687022		Schellendorfer See	6	Lippert Wolfgang
687023		Alte Elbe (Treuel Rogätz-Kähnert)	6	Wölk Peter
687024		Ohremündung bei Rogätz	6	Krüger Rolf
687025		Schollener See	8	Kersten Willi
687027		Elbe km 356-361 (Blumenthal-Ihleburg)	6	Zörner Gerd-J.
687028		Elbe km 361-371 (Ihleburg-Bittkau)	6	Königsmark Sven
687029		Havel Molkenberg-Brücke Strodehne	8	Kersten Willi
687030		Havel Kuhlhausen-Havelberg	8	Kersten Willi
687031		Aland Seehausen-Krüden	6	Audorf Reinhard
688001		Kiesseen Prettin	6	Simon Uwe
688002		Klödener Riß unterhalb Kleindröben	6	Hennig Gerd
688004		Elbe km 198-205, Elster-Gallin und Nebengewässer	6	Seifert Günter
688005	a	Elbe km 208-214, Gallin-Wittenberg	6	Rehn Herbert
	b	Wendel, Hohndorfer Rinne		Seifert Günter
	c	Elbe km 205-208, Großer Streng (Nebengew.)		Lubitzki Paul
688006		Elbe km 214-217 (Wittenberg), Stadtteiche Wittenberg	6	Beiche Dr. Siegfried
688007		Elbe km 217-224 (Wittenberg-Apollensdorf), Durchstich	6	Hirschfeld Roland
688008		Elbe km 224-229, Apollensdorf-Griebo und Nebengewässer (Crassensee)	6	Michaelis Karl-Heinz
688009	a	Elbe km 229-236, Griebo-Coswig	6	Puhlmann Guido
	b	Schönitzer und Dobitzsee		Patzak Uwe
688010		Elbe km 236-242, Coswig - Ob. Buschkrug	6	Hampe Hans
688011		Elbe km 242-246,5, Ob. Buschkrug-BAB 9	6	Brademann Wolf-Dietrich
688012	a	Elbe km 246,5-252, BAB 9-Betonstraße	6	Birke Paul
	b	Kliekener Altwasser	(8)	Schwarze Eckart
688013	a	Elbe km 252-258, Betonstraße-Roßlau	6	Hillebrand Rainer
	b	Löbben, Leiner See, Fließ		Priese Wolfram
688014		Elbe km 258-264, Roßlau-Hydrierwerk	6	Schwarze Dirk
688015	a	Elbe km 264-271, Hydrierwerk-Steutz	6	Schmidt Roland
	b	Kühnauer See		
688017		NSG Krägen-Riß, Wörlitzer See, Schönitzer See und Dobritzsee	6	Haenschke Wolfhart
688018		Tagebaue Zschornowitz & Möhlau	6	Beiche Dr. Siegfried
688019		Tagebaue Sandersdorf	6	Müller Hans
688020		Mulde Niesau-Törten	6	Schumann Dr. Ralf
688021		Mulde Dessau (Wörlitzer Br.) bis Mündung + Pelze	6	Radtke Jörg
688022		Bergwitzsee	6	Martin Karl-Heinz
688023		Mulde Bitterfeld-Dessau/Niesau	6	Ziege Walter
688024		Muldestausee, Grüner und Blauer See	6	Richter Manfred
688025		Stadtgewässer Dessau inkl. Muldeabschnitt südl. Wörlitzer Brücke	6	Hofmann Dr. Thomas
688027		Elbe km 305-312 (Ranies-Schönebeck)	5	Fischer Stefan
688030		Elbe km 334-339 (Rothensee-Hohenwarthe)	6	Kurths Joachim
688031		Barleber See	6	Seelig Klaus-Jürgen
688032		Elbe km 312-319 (Grünwalde-Westerhüsen)	6	Wunschik Michael



Sitecode	TF	Gebietsname	ZT	Zähler
688033		Elbe km 319-323 (Westerhüsen-Magdeburg-Femersleben)	6	Metzner Klaus
688034		Neustädter Seen	6	Kurths Joachim
688035		Heidegewässer östlich Bad Schmiedeberg: Lausiger Teiche, Ausreißerteich	6	Schmidt Guido
688036		Heidegewässer westlich Bad Schmiedeberg: Heidemühlteich, Roter Mühlteich, Brauhausteich, Heideteich	6	Schmidt Guido
688037		Elbe km 185-192, Pretzsch-Bösewig und Nebengewässer	6	Schulz Gerald
688038		Elbe km 192-198, Bösewig-Schwarze Elster und Bleddiner Riß	6	Lohmann Reinhard
688039		NSG Alte Elbe Bösewig (Altwasser und Grünland)	6	Lohmann Reinhard
688040		Tagebauseen Gräfenhainichen, Gröbern, Golpa-Nord	6	Beiche Dr. Siegfried
688041		Elbe km 272-278, Steutz/Rietzmeck-Aken	6	Nitsch Raphael
688042		Elbe km 278-286, Aken-Breitenhagen + Goldbergsee	6	Lebel Dr. Jochen
688043		Elbe km 286-291, Breitenhagen-Saalemündung, Krügersee, Alte Elbe und Saale im Saale-Mündungsbereich	6	Fröde Burkhard
688045		Kiesseen Sollnitz	6	Jurgeit Frank
688046		Alte Elbe Gerwisch, Zuwachs	6	Albrecht Thomas
688047		Kiessee Sachsendorf und Kiesgruben Trabit	8	Wietschke Uwe
<b>688048</b>		Elbe km 291-305 (Saalemündung-Ranies)	6	Gerth Burghardt
<b>688049</b>		Elbe km 323-334 (Magdeburg-Rothensee)	6	Spott Dieter
689014		Schwarze Elster Unterlauf	6	Schneider Egon

Vorjahre angestiegen, die zukünftige Entwicklung kann daher mit Spannung verfolgt werden! Äußerst beachtenswert sind in diesem Zusammenhang auch die hohen Bestandszahlen der Weißwangengans im Februar und März 2007, wobei nennenswerte Zahlen hierbei ausschließlich aus dem Elbe-Havel-Gebiet gemeldet wurden.

Der im Vorjahr nach Frosteinbruch verstärkte Einflug nordischer Arten, wie Gänsesäger, Zwergsäger, Sing- und Zwergschwan fiel dagegen aus. Auch Kornweihen und Raufußbussarde zeigten sich eher selten.

Neben den eigentlichen Wasservögeln wurden auch wieder sonstige Feuchtgebietsarten gezählt. So bescherten die Zählungen Mitte Oktober und November vielen Akteuren die Begegnung mit ziehenden oder rastenden Kranichen.

Tab. 2: Neues Zählgebiet der Saison 2006/07.

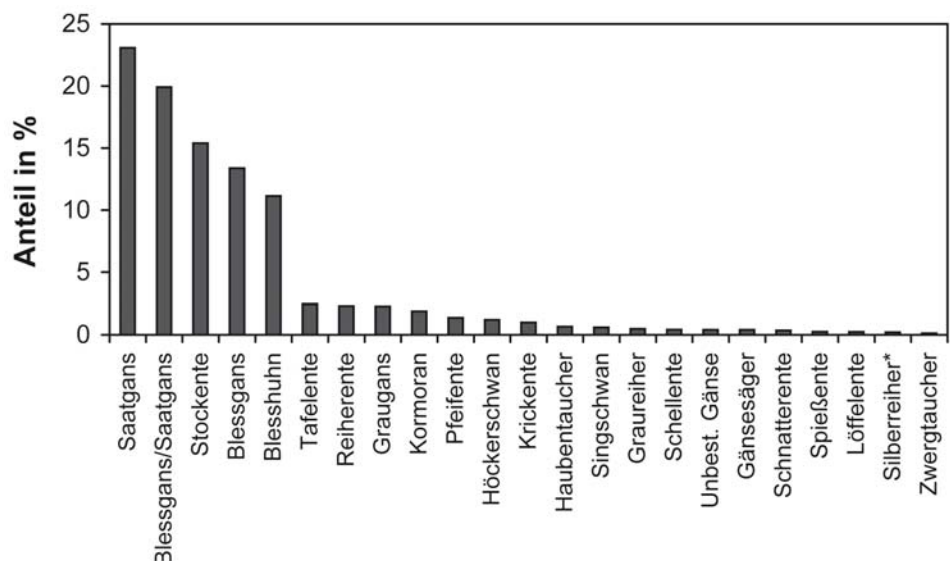
Sitecode	Bezeichnung	ZT	Zähler
688050	Kiesseen Lindwerder	6	Schneider Egon

Tab. 3: Liste neu zu vergebender Zählstrecken.

\* aktuelle Übernahme durch Mitarbeiter des BioRes FME

Sitecode	Gebietsname
648003	Unstrut Zingst-Wendelstein
648007	Unstrut Vitzenburg-Burgscheidungen
648005	Saale Großheringen-Goseck
687012*	Elbe km 346-356 (Heinrichsberg-Blumenthal)
687017*	Elbe km 419-423 (Sandauer Wald-Räbel)
-	Saale Kleinheringen-Goseck
-	Saale Großkorbetha-Bad Dürrenberg
-	Saale Calbe-Barby
-	Kiesseen Barby
-	Drömling

Abb. 2: Dominanzanteile der Wasservogelarten in der Saison 2006/07 mit > 0,1 % Anteil (ohne Limikolen, Möwen, weitere Feuchtgebietsarten).



**Tab. 4:** Gesamtsummen der in Sachsen-Anhalt festgestellten Arten in der Saison 2006/07, aufgeschlüsselt auf die Zähltermine September 2006 bis April 2007.

\* Nachweise bedürfen der Meldung an die Avifaunistische Kommission

Art	Sep 2006	Okt 2006	Nov 2006	Dez 2006	Jan 2007	Feb 2007	Mär 2007	Apr 2007	gesamt
Eistaucher*				1	1	1	1		4
Prachtaucher			3	4					7
Sterntaucher				1					1
Schwarzhalstaucher	35	31	4	3	4	6	17	342	442
Zwergtaucher	22	332	270	233	171	136	158	27	1349
Rothalstaucher		10	11	7	1	3	23	12	67
Haubentaucher	341	1271	1196	994	855	1029	1164	177	7027
Kormoran	630	4195	3954	3101	2890	2520	2749	138	20177
Große Rohrdommel		4	5	4	3	4	6	3	29
Silberreiher*	18	250	430	556	449	247	189	50	2189
Graureiher	44	969	779	759	825	842	851	102	5171
Weißstorch		2	2				10	18	32
Höckerschwan	45	2106	2148	2200	1967	2148	1941	358	12913
Singschwan		17	804	1385	2125	1996	43		6370
Zwergschwan		5	14	5	79	86	72		261
Unbest. Schwäne			5			83			88
Trauerschwan		1	1	1	1				4
Schneegans*					1	1			2
Blessgans	159	30335	18677	25144	24730	20253	23746		143044
Saatgans	250	27361	53001	56113	52011	34329	2617		225682
Tundrasaatgans	40	1380	3300	9500	300	6501			21021
Waldsaatgans		41	5	42	39		3		130
Bless-/Saatgans		17706	74093	34896	48368	29021	8874		212958
Kurzschnabelgans*		1							1
Graugans	1713	4410	1382	1788	3677	6570	3472	1342	24354
Grau-x Kanadagans			1	1	1	2			5
Unbest. Gänse		30	1090		123	3150	8		4401
Kanadagans			3						3
Weißwangengans		2	8	84	57	191	556		898
Rothalsgans*		3	1						4
Brandgans		10	14	9	122	162	313	56	686
Nilgans	2	31	53	32	36	55	68	15	292
Mandarinente		28	39	36	44	37	26		210
Brautente		3	2	2	4	1	8		20
Stockente	645	21058	34248	32799	34080	27689	13702	513	164734
Stockente, fehlfarben		29	36	23	31	24	25		168
Stock-x Reiherente		1	1	1	1	1	1		6
Schnatterente	23	716	650	781	438	364	594	269	3835
Spießente	6	67	34	28	164	287	1719	360	2665
Löffelente	77	400	211	24	60	49	672	1061	2554
Pfeifente	11	1170	1687	1804	2014	2510	4533	920	14649
Krickente	96	1982	1655	1056	1160	826	3010	854	10639
Knäkente		29	32			8	166	126	361
unbest. Gründelenten		1	54						55
Tafelente	502	4913	9688	4387	3748	1997	861	176	26272
Reiherente	405	3122	5966	3736	3524	3654	3128	1100	24635
Bergente					3	4			7
Moorente*			2	1			2	1	6
Kolbenente		124	22	19	13	33	44	1	256
Eiderente			1		1				2
Eisente					1				1
Trauerente			13		2	2			17
Samtente				3	4	2	6		15
Schellente		91	761	1046	961	1166	458	9	4492
Büffelkopffente*			1						1
Zwergsäger		1	38	61	111	186	56	15	468
Gänsesäger		29	537	1096	1240	1102	361	2	4367
Mittelsäger		1	4	3	5	3			16
Schwarzkopf-Ruderente*			1			1			2
Teichhuhn		55	33	24	104	31	35	2	284
Blesshuhn	733	22089	26849	24462	19446	15341	9573	495	118988
Wasserralle		19	14	6	2	6	23		70
<b>Limikolen</b>									
Austernfischer						1	12	2	15
Flussregenpfeifer							4	4	8
Sandregenpfeifer		1							1
Kiebitzregenpfeifer		7							7
Goldregenpfeifer		7	78		1	2163	1792		4041
Kiebitz	2830	21895	4549	100	379	8517	6398	161	44829
Alpenstrandläufer	7	54	2				1	1	65
Sichelstrandläufer		1							1
Zwergstrandläufer	1	3							4
Waldwasserläufer	2	25	8	15	10	11	12	9	92

Art	Sep 2006	Okt 2006	Nov 2006	Dez 2006	Jan 2007	Feb 2007	Mär 2007	Apr 2007	gesamt
Bruchwasserläufer		9							9
Flussuferläufer	4	7	2	1			1	2	17
Rötschenkel							3		3
Dunkler Wasserläufer		25						1	26
Grünschenkel	3	6						37	46
Großer Brachvogel	17	77	141	54	42	19	63	2	415
Regenbrachvogel								1	1
Waldschnepfe		3	1		2		4		10
Bekassine	2	17	14	3	1	2	36	16	91
Zwergschnepfe		1	2		1	1	1		6
Kampfläufer		2					7	60	69
<b>Möwen, Seeschwalben</b>									
Zwergmöwe								13	13
Lachmöwe	3850	12289	3813	2564	3255	1841	2218	306	30136
Sturmmöwe	11	400	967	3004	2636	4562	609	2	12191
Silbermöwe	25	491	172	259	500	647	78		2172
Mittelmeermöwe	4	4	8	7	8	17	20		68
Steppenmöwe	1	4	29	49	64	48	9		204
Heringsmöwe		2		1	1	1		2	7
Mantelmöwe		1	3	6	2	2	1		15
unbest. Großmöwen		539	483	180	355	264	68	2	1891
Unbest. Möwen		600	6250	1200		1500			9550
Trauerseeschwalbe	2								2
<b>Sonstige Feuchtgebietsarten</b>									
Kranich	43	19077	10416	896	414	171	559	113	31689
Eisvogel	2	33	43	18	22	17	27	3	165

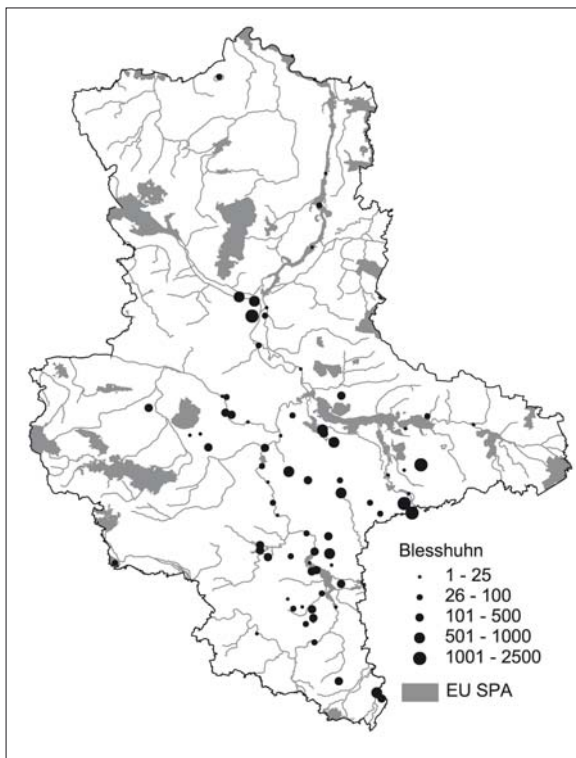


Abb. 3: Zählergebnisse des Blesshuhns in Sachsen-Anhalt im Januar 2007.

### Darstellung der Zählergebnisse anhand mehrerer Beispielarnten

**Haubentaucher (*Podiceps cristatus*):** Haubentaucher treten naturgemäß konzentriert an den größeren Stillgewässern des Landes auf, vor allem den gefluteten Tagebauseen im südlichen Sachsen-Anhalt. Auch größere Kiesgrubengewässer sagen der Art zu, sofern sie einen entsprechenden Fischbestand aufweisen. Im Nor-

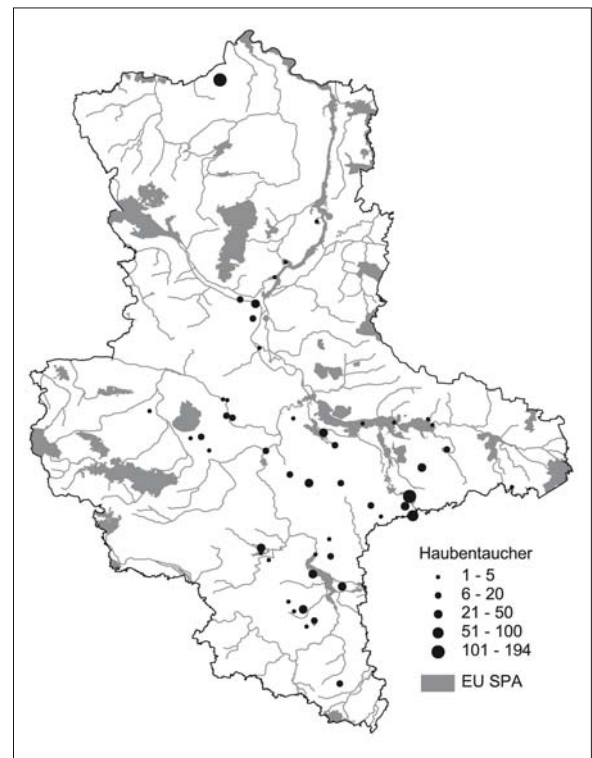
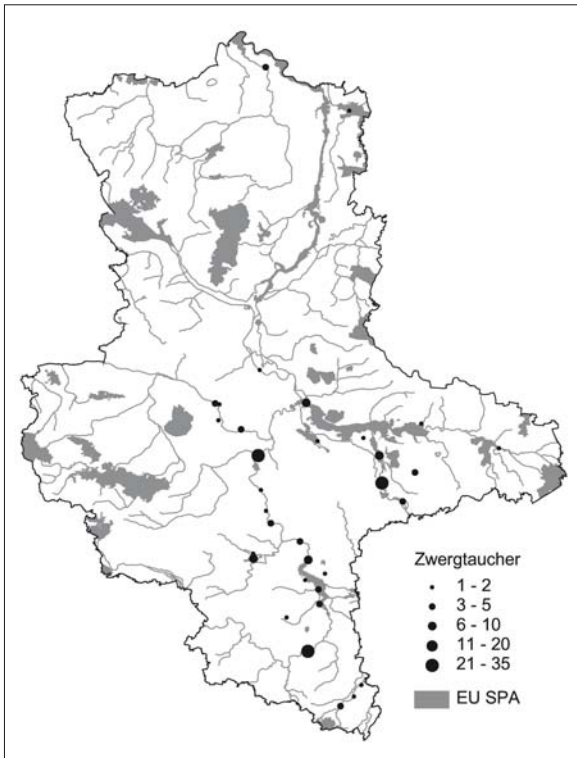


Abb. 4: Rastbestände des Haubentauchers im Januar 2007.

den des Landes spielt der Arendsee als einzig nennenswertes Stillgewässer der Region eine besondere Rolle. Mit 292 Individuen konnte hier am 12.10.2006 das Zählgebietsmaximum der Saison 2006/07 registriert werden. Mit 994 Individuen konnte im Januar 2007 ein beachtlicher Mittwinterbestand im Land erfasst werden. Mehr als 100 Haubentaucher wies zu dieser Zählung lediglich der Muldestausee mit 136 Individuen auf. Weitere Gebiete mit bemerkenswerten Rast-

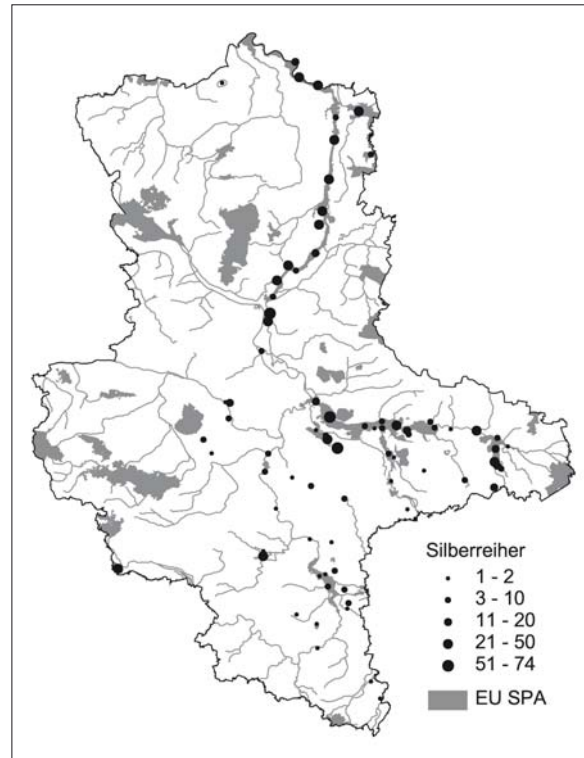


**Abb. 5:** Bestand und Verteilung des Zwergtauchers im Januar 2007.

beständen stellten im Januar die Goitzsche (Seelhausener und Großer See) mit 56 bzw. 45 Tieren sowie die Zählgebiete Wallendorfer und Raßnitzer See und Tagebauseen bei Gräfenhainichen mit 41 bzw. 34 Tieren dar (Abb. 4).

**Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*):** Im Unterschied zum Haubentaucher präferiert der Zwergtaucher als Überwinterungsort die mittleren und kleinen Fließgewässer. Auf den Stillgewässern werden zumeist zwischen September und November, in der Nachbrutzeit, höhere Zahlen festgestellt, die sich sicher zum Teil aus Brut- und Jungvögeln rekrutieren. So konnten 61 Tiere am 14.10.2006 im Becken des Salzigen Sees festgestellt werden, 21 waren es am 15.10.2006 auf dem Neolithteich. Unter den Fließgewässern spielen die Mulde, die Saale und die Havel eine besondere Rolle. Januar-Maxima stellen 35 (Saale Goseck-Großkorbetha), 30 (Mulde bei Bitterfeld) und 21 (Saale Plötzkau-Bernburg) Zwergtaucher dar.

**Silberreiher (*Casmerodius albus*):** Der Silberreiher wurde in der vergangenen Zählseason von fast allen Zählstrecken gemeldet, in vielen Gebieten dominiert er bereits über den Graureiher. Das Monatsmaximum wurde im Dezember mit 556 Individuen ermittelt, aber auch im Januar waren aufgrund der milden Witterung noch mehr als 400 Tiere anwesend. Legt man die Zahlen von 2005/06 zugrunde (vgl. SCHULZE 2006), kommt dies in etwa einer Verfünffachung des Bestandes gleich. Wie Abb. 6 deutlich zeigt, konzentrieren sich die großen Rasttrups vor allem an der Elbe,



**Abb. 6:** Zählgebietsmaxima des Silberreiher in der Saison 2006/07.

wobei hier kein Nord-Süd-Gradient erkannt werden kann. Insgesamt gelangen in der Saison 2006/07 247 Einzelbeobachtungen mit insgesamt 2.189 Tieren. Maxima stellen 74 Tiere von der Zählstrecke Elbe Magdeburg-Hohenwarthe am 16.12.2006, 64 Tiere von der Elbe Aken-Breitenhagen am 18.2.2007 und 56 Tiere am 14.1.2007 an den Senkungsgewässern um Osternienburg dar.

**Höckerschwan (*Cygnus olor*):** Im gesamten Winterhalbjahr 2006/07 konnten zu den einzelnen Zählungen konstant um die 2.000-2.200 Höckerschwäne registriert werden. Die Bestände blieben dank der gleich bleibend milden Witterung weitgehend stabil. In Tab. 5 werden die Saisonmaxima von Zählgebieten mit mehr als 100 Höckerschwänen dargestellt, wobei zu beachten ist, dass teilweise größere Äsungsflächen um die Zählgewässer mit zum Wasservogelzählgebiet gerechnet werden.

Abb. 7 belegt, dass Höckerschwäne im Land nahezu gleich verteilt vorkommen. Zählgebietsmaxima werden vor allem an größeren Stillgewäs-

**Tab. 5:** Saisonmaxima des Höckerschwans in Zählgebieten mit > 100 Individuen.

Sitecode	Datum	Zählstrecke	Individuen
646013	15.10.2006	Goitzsche: Großer See	784
688002	17.12.2006	Klödener Riß	246
688005	18.2.2007	Elbe: Iserbegka-Wittenberg	199
646014	18.2.2007	Wallendorfer und Raßnitzer See	153
650034	19.2.2007	Salziger See	127
650036	18.2.2007	Senkungsgewässer um Osternienburg	121
687030	19.2.2007	Havel Kuhlhausen-Havelberg	104
688040	19.11.2006	Tagebausee bei Gräfenhainichen	101



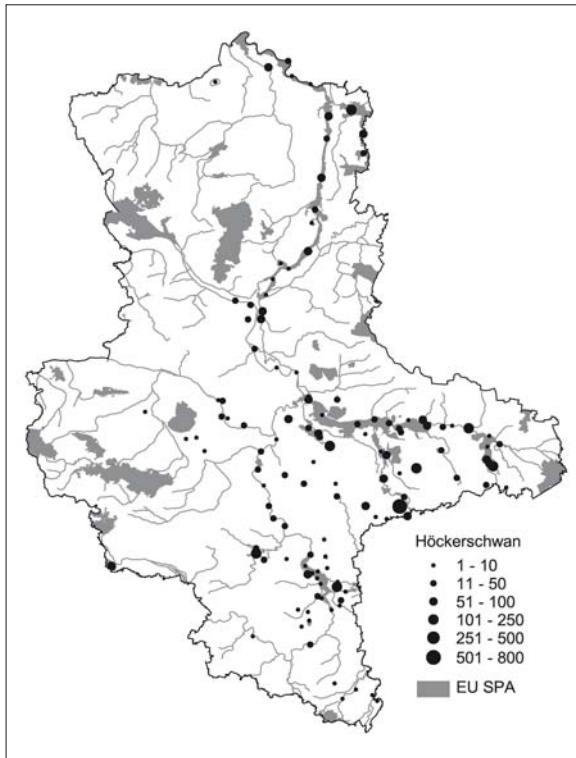


Abb. 7: Zählgebietsmaxima des Höckerschwans in der Saison 2006/07.

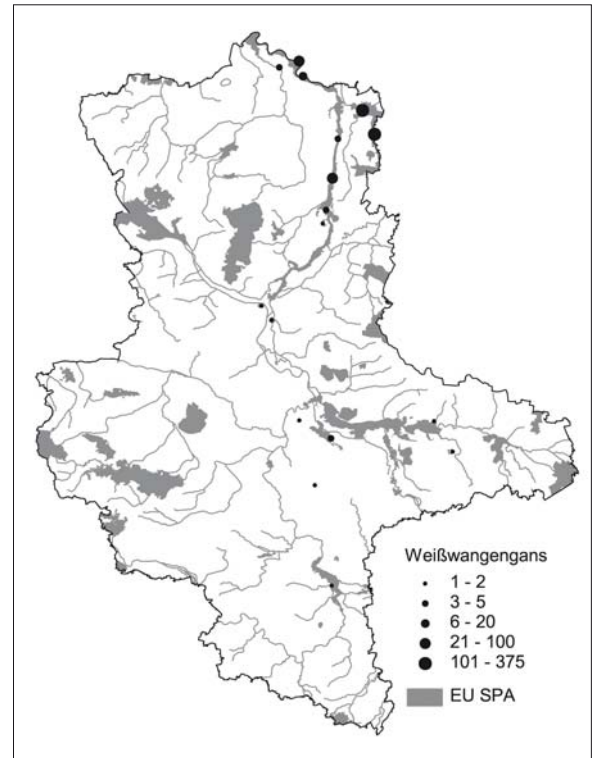


Abb. 8: Zählgebietsmaxima der Weißwangengans 2006/07.

ern ermittelt, die im Umfeld günstig erreichbare Nahrungsflächen aufweisen (z.B. Rapsfelder).

**Weißwangengans (*Branta leucopsis*):** Mit insgesamt 898 in der Saison 2006/07 festgestellten Weißwangengänsen wird das Ergebnis der Vorjahre deutlich überboten. In den Zählperioden 2003/04-2005/06 konnten jeweils nur 264, 290 und 230 Tiere festgestellt werden. Bei dieser Art existiert allerdings ein sehr stark ausgeprägtes Nord-Süd-Gefälle (vgl. Abb. 8). Weißwangengänse können vor allem an der Havel und den nördlichen Elbabschnitten häufiger beobachtet werden. Besonders ergiebig erwies sich hier vor allem der Monat März mit allein 556 Tieren. Maxima stellen 375 Tiere vom Zählgebiet Havel Molkenberg-Strodhehe, 104 an der Havel Kuhlhausen-Havelberg, 36 an der Elbe Oberkamps-Garsedow am 19.3.2007 sowie 31 am 18.3.2007 im Gebiet Elbe Tangermünde-Neuermark dar.

**Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*):** Der Siegeszug der Nilgans scheint auch in Sachsen-Anhalt unaufhaltsam. Der Gesamtbestand gezählter Tiere in der Saison 2006/07 liegt wiederum deutlich über dem der Vorjahre (vgl. SCHULZE 2005, 2006). Selten werden jedoch mehr als 10 Tiere beobachtet. Eine deutliche Präferenz größerer Stillgewässer ist anhand von Abb. 9 und Tab. 6 erkennbar. In der Regel zählen die Gebiete mit häufigem Auftreten auch zu den Brutplätzen. Hier kann die Art auch ganzjährig angetroffen werden, beispielsweise an den Gewässern im nordöstlichen Harzvorland. Im Bitterfelder Raum konnte

Tab. 6: Zählgebiete mit > 10 Nilgänsen 2006/07.

Sitecode	Datum	Zählstrecke	Individuen
650052	18.11.2006	Tagebaurestloch Concordiassee	26
688047	15.10.2006	Kiessee Sachsendorf u. Kiesgruben Trabit	24
650032	14.1.2007	Grubenseen südlich Athensleben	17
648001	15.4.2007	Helmeestausee Berga-Kelbra	15
687011	18.2.2007	Elbe: Hohenwarte-Niegripp (km 339-346)	11

die Art in der Saison 2006/07 dagegen nicht festgestellt werden.

**Brandgans (*Tadorna tadorna*):** Insgesamt 87 Beobachtungen der Brandgans gelangen 2006/07 auf den unterschiedlichen Wasservogel-Zählstrecken. Der Schwerpunkt des Auftretens liegt hierbei eindeutig in den Monaten Januar-März (April). Die Abb. 10 zeigt das räumliche Auftreten der Art im März 2007 und belegt, dass die Art mittlerweile in ganz Sachsen-Anhalt ein fester Bestandteil der Wasservogelrastgemeinschaften ist.

Tab. 7: Zählgebiete mit mehr als 20 Brandgänsen in der Saison 2006/07.

Sitecode	Datum	Zählstrecke	Individuen
650034	21.3.2007	NSG Salziger See	48
687030	19.3.2007	Havel: Kuhlhausen-Havelberg	44
687012	19.2.2007	Elbe: Niegripp-Blumenthal (km 346-356)	43
688030	13.1.2007	Elbe: Magdeburg-Rothensee-Hohenwarthe (km 334-339)	32
687019	15.4.2007	Elbe: Werben-Neukirchen (km 429-436)	26
687020	20.2.2007	Elbe: Neukirchen-Oberkamps (km 436-442)	22

**Pfeifente (*Anas penelope*):** Das räumlich-zeitliche Auftreten der Pfeifente variiert recht stark (Abb. 11 und 12). Das Maximum im Oktober 2006 wurde mit 209 Tieren auf dem Wallendorfer und

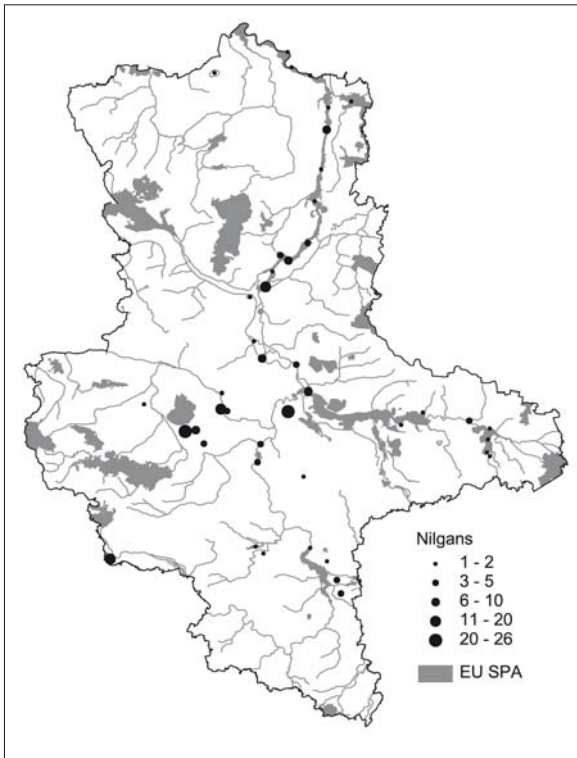


Abb. 9: Zählgebietsmaxima der Nilgans 2006/07.

Raßnitzer See ermittelt, gefolgt von 184 Tieren auf der Elbstrecke Blumenthal-Ihleburg sowie 130 an der Elbe Neukirchen-Oberkamps. Viel stärkere Konzentrationen können dagegen im Spätwinter/Frühjahr festgestellt werden. So stieg der Rastbestand an der Havel Kuhlhausen-Havelberg zwischen Januar und März 2007 von 532 über 854 bis auf 1.822 Individuen an, um im April wieder

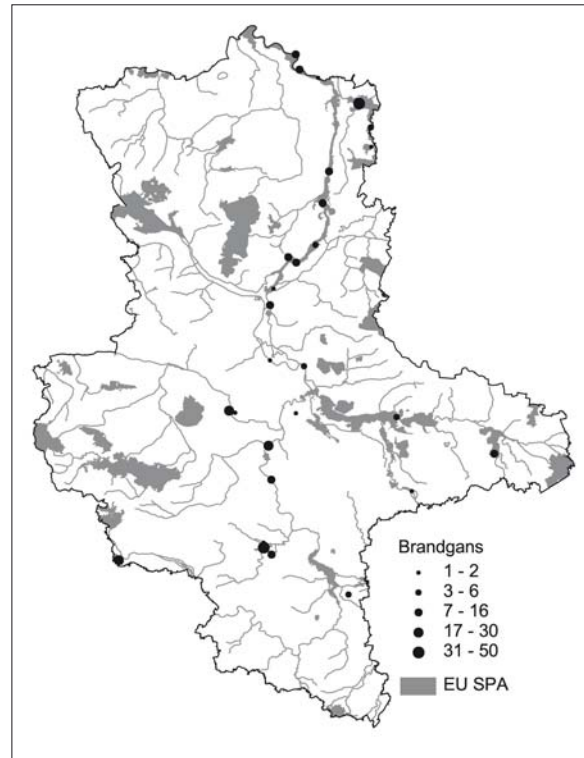


Abb. 10: Auftreten der Brandgans im März 2007.

auf 903 abzusinken. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang auch 820 Individuen am 19.3.2007 auf der Zählstrecke Elbe Oberkamps-Garsedow, 450 am 16.3.2007 auf der Elbstrecke Neukirchen-Oberkamps sowie 320 auf der Elbstrecke zwischen Saalemündung und Ranies am 18.2.2007.

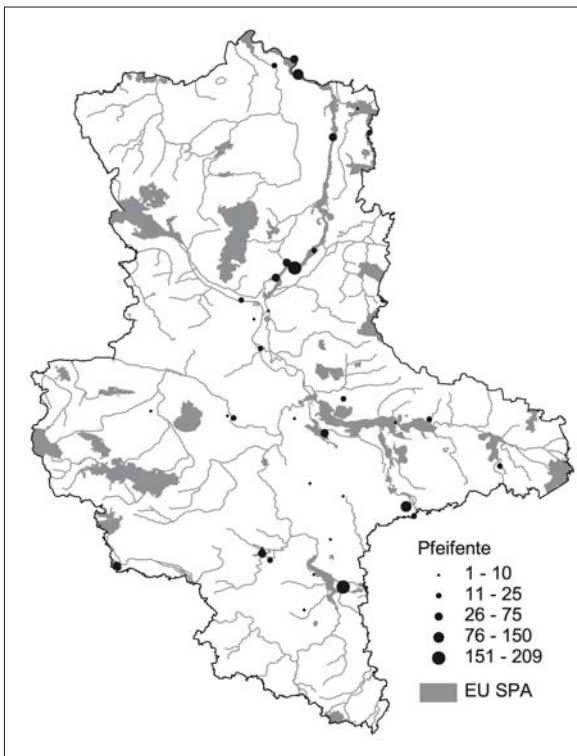


Abb. 11: Auftreten der Pfeifente im Oktober 2006.

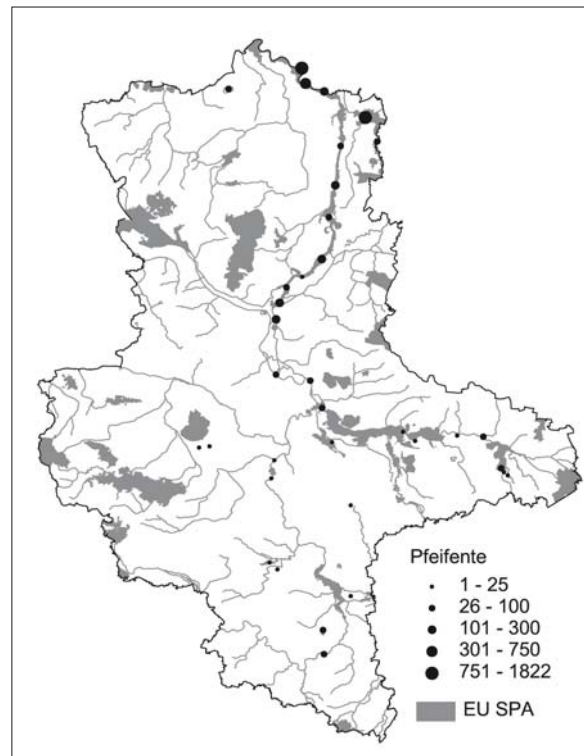
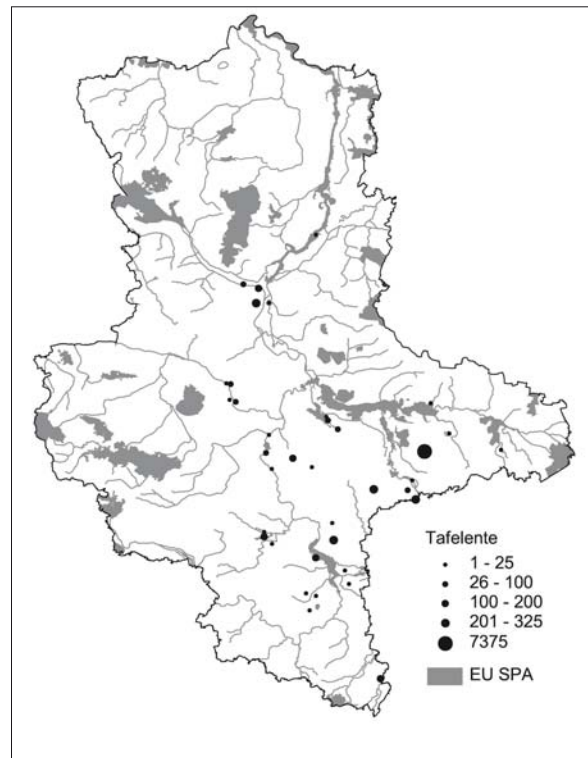


Abb. 12: Auftreten der Pfeifente im März 2007.

**Tafelente (*Aythya ferina*):** Mit mehr als 9.500 Tafelenten konnte im November 2006 das Saison-Maximum für Sachsen-Anhalt festgestellt werden. Die grafische Darstellung der Häufigkeit in den einzelnen Zählgebieten (Abb. 13) zeigt eine erstaunliche Konzentration auf den Tagebauseen bei Gräfenhainichen, wobei der Gremminer See (Golpa Nord) hier offenbar eine besondere Anziehungskraft ausübt. Hier konnten als Saisonmaximum im November 2006 7.375 Individuen festgestellt werden. Ein so hoher Rastbestand wurde vermutlich auf noch keiner Zählstrecke Sachsen-Anhalts an einem Tag gezählt, nur 1971 konnten auf Elbstrecken bisher ähnlich hohe Tagesmaxima ermittelt werden! Die weiteren bedeutsameren Rastgewässer im Land Sachsen-Anhalt wiesen im November weit weniger als 500 Tiere auf (z.B. 316 Ind. Bergwitzsee, 255 Elbe Griebocowig, 244 Grubenseen südlich Athensleben). Dass der hohe Wert von mehr als 7.000 Individuen national und international bedeutsam ist, belegt die Übersicht von WAHL et al. (2003), wonach der gesamtdeutsche Rastbestand zwischen 1995 und 2000 auf 100.000-140.000 Tiere geschätzt wird. Als C3-Kriterium (1 % der Flyway-Population von nicht gefährdeten Zugvogelarten - siehe Art. 4.2 der EU-VSchRL) zur Ausweisung von Important Bird Areas (IBA) werden für die Tafelente 3.500 Individuen angegeben (vgl. DOER et al. 2002). Spezielle Schutzvorkehrungen sind daher vor allem am Gremminer See gerechtfertigt.

**Danksagung:** An erster Stelle möchte ich den mehr als 200 Wasservogelzählern Sachsen-Anhalts für ihr Engagement bei der Zählung und die schnelle Übergabe der Zählbögen danken! Ein besonderes Dankeschön gilt den Regionalkoordinatoren in den Landkreisen, welche die Ergebnisse auf vorbildliche Weise zusammenstellen, immer fristgerecht arbeiten und die Bögen einer ersten kritischen Prüfung unterziehen. Das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt unterstützte die koordinative Tätigkeit dankenswerterweise finanziell. Frank Meyer vom Büro RANA (Halle) bin ich wiederum für die zur Erstellung der Karten ermöglichte Nutzung der büroeigenen Hard- und Software zu Dank verpflichtet.



**Abb. 13:** Auftreten der Tafelente im November 2006.

## Literatur

- DOER, D., J. MELTER & C. SUDFELDT (2002): Anwendung der ornithologischen Kriterien zur Auswahl von Important Bird Areas in Deutschland. Ber. Vogelschutz 38: 111-156.
- SCHULZE, M. (2005): Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2004/2005. Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderh. 1: 126-132.
- SCHULZE, M. (2006): Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2005/2006. Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderh. 1: 63-72.
- WAHL, J., J. BLEW, S. GARTHE, K. GÜNTHER, J. MOOIJ & C. SUDFELDT (2003): Überwinternde Wasser- und Watvögel in Deutschland: Bestandsgrößen und Trends ausgewählter Vogelarten für den Zeitraum 1990-2000. Ber. Vogelschutz 40: 91-103.

## Anschrift des Verfassers

Martin Schulze  
Gustav-Hertzberg-Straße 1  
06110 Halle  
schulze.martin@addcom.de